

Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

■ Elmaussicht

■ Lindenberg

■ Rautheim

■ Südstadt

■ Mascherode

Nr. 2 / 6. Jahrgang

Juni / Juli 2009



Pläne für Nachnutzung der Roselies-Kaserne werden konkret

Im Bezirksrat am 9. Juni wird der Bebauungsplan vorgestellt

Seite 18

Außerdem:

– Planung für Golfresort Mascherode weit fortgeschritten

Seite 2

– Bebauungsplan für den Gewerbehof „Elmblick“

Seite 16



MASCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief mit den
Südnachrichten*

Juni / Juli 2009



Planung für Golfresort weit fortgeschritten

Raumordnungsverfahren untersucht Verträglichkeit mit der Landesplanung.

Außerdem:

- Bebauungsplan für den „Gewerbehof Elmblick“
- Bebauungsplan für Nachnutzung der Roselies-Kaserne

Seite 16

Seite 18

Planung für Golfresort weit fortgeschritten

■ Südwestlich von Mascherode soll ein großes Golfresort entstehen. Die Vorstellungen sind bereits ziemlich konkret: Mitte April hat der Investor die Pläne im Rahmen des Raumordnungsverfahrens vorgestellt. Fast die gesamte Mascheroder Feldmark südlich der Stöckheimstraße bis zum Wald und bis zur Salz-dahlumer Straße soll umgewandelt werden.

Es sollen 3 Golfplätze zu je etwa 60 Hektar entstehen, einer als Teichland-schaft, einer als bewaldete Landschaft und einer mit offenem Charakter – z.B. mit Sandbänken – gestaltet werden. Weiterhin wird geplant ein vierstöckiges 4-5-Sterne-Hotel mit 140 Zimmern und 20 Apartments hinter dem Feldweg zur Springquelle, eine Golfakademie mit Übungsgelände, ein Clubhaus für einen Verein mit bis zu 900 Mitgliedern sowie die entsprechenden Parkplätze zu errichten.

Außerdem haben die Planer zwei Wohngebiete mit einer Gesamtgröße von 18,5 ha vorgesehen: eines westlich der Kohliwiese mit größeren Baugrundstücken bis 1500 m² und ein anderes angrenzend an das Wohngebiet In den Springäckern mit normaler Einfamilienhausbebauung.

Die gesamten Anlagen an der Stöckheimstraße sollen über einen Kreisverkehr angebunden werden. Es wird damit gerechnet, dass in den Hauptzeiten des Golfbetriebs stündlich bis zu 60 Autos zusätzlich die Stöckheimstraße befahren.

Ein Drittel der erforderlichen Fläche von 225 Hektar soll durch Kauf erworben werden, zwei Drittel durch Pacht.

Das Raumordnungsverfahren ist vom Zweckverband Großraum Braunschweig eingeleitet worden. Die politischen Gremien vor Ort, der Bezirksrat, der Rat der Stadt und seine Ausschüsse sind bisher noch nicht eingebunden.

Dieter Pilzecker, betroffener Anwohner, steht dem Projekt kritisch gegenüber: „Ich bin anders als unser Bezirksbürgermeister Dirk Rühmann nicht angetan von solchen Veränderungen, ebenso wie die meisten Mascheroder Mitbürger und ein Teil der Grundstückseigentümer. Dass die Umwandlung der landwirtschaftlichen Idylle in einen unruhigen Golfbetrieb eine „Aufwertung“ Mascherodes ist – wie Rühmann meint – mögen viele nicht einsehen. Aber zum Glück steht noch in den Sternen, wie die Projektplaner den Landerwerb tätigen wollen. Denn etliche Eigentümer, die mehr als zwei Dutzend Flurstücke in der Feldmark besitzen, sind nicht bereit, ihr Land herzugeben. Sollten sie bei ihrer Haltung bleiben, könnte das ganze Projekt scheitern, denn die verstreuten Flurstücke geben keine größeren zusammenhängenden freien Flächen für die Golfplätze her.“



Raumordnungsverfahren

■ Raumordnungsverfahren werden im Rahmen der Landesplanung durchgeführt. Die Landesplanung legt fest, wie sich die Städte und Gemeinden in Zukunft entwickeln sollen: Wo und wie sollen Städte wachsen? Wo sollen Autobahnen gebaut werden? Welche Gebiete sind besonders zu schützen usw. Durch ein Raumordnungsverfahren wird ein Bauvorhaben daraufhin geprüft, ob es mit den Zielen der Landesplanung übereinstimmt. Es werden dabei die „Träger öffentlicher Belange“ (Behörden, Verbände...) und auch die Öffentlichkeit beteiligt. Ergebnis ist ein Gutachten, in dem festgestellt wird, ob eine Übereinstimmung mit den Zielen der Landesplanung gegeben ist oder nicht. Es dient später zur Orientierung während des Genehmigungsverfahrens.

Stadt spart bei Kindern, Baustopp beim Spaßbad kostet Millionen und Rathausumbau kommt später

Von Detlef Kühn,
Mitglied im Rat der Stadt

■ Viele Kindertagesstätten in Braunschweig werden nicht von der Stadt betrieben, sondern von den „freien Trägern“, z.B. den Kirchen oder Sozialverbänden, die sich dann von der Stadt dafür bezahlen lassen. Im März hatten sich alle getroffen, um den künftigen Bedarf nach zusätzlichen Kita-Plätzen und längeren Öffnungszeiten zu besprechen. Es wurde ein Ausbaupaket vereinbart, welches die Stadt in diesem Jahr 85.000,- und in den nächsten Jahren 200.000,- Euro gekostet hätte.

In der Vergangenheit wurden vergleichbare Vereinbarungen stets ohne Abstriche umgesetzt, manchmal wurde sogar drauf gesattelt. Doch wegen der Finanzkrise sah nun Oberbürgermeister Hoffmann durch diese Ausgaben den Haushalt der Stadt überfordert und hat mit den Stimmen von CDU und FDP dafür gesorgt, dass die vereinbarten und



notwendigen Kindergartenplätze und längeren Betreuungszeiten nicht angeboten werden können. Die betroffenen Eltern müssen nun stadtweit nach geeigneten Plätzen für ihre Kinder suchen. Vermutlich wird nicht jeder Erfolg haben.

Doch sind diese Kosten eher geringfügig, wenn man sie mit dem vergleicht, was OB Hoffmann selber verursacht. Als die Planungen für das neue Freizeitbad an der Hamburger Straße begannen, wurde ein Bürgerbegehren organisiert, um dieses zu blockieren. OB

Hoffmann verfügte daraufhin einen Planungsstopp. Als das Bürgerbegehren gescheitert war und es weiter gehen sollte, stellte sich heraus, dass die Kosten für das Projekt mittlerweile um drei Millionen Euro gestiegen waren. Übrigens, in gleicher Situation hatte der OB die Planungen an dem ECE-Kaufhaus mit Schlossfassade nicht einfrieren lassen.

Ernüchterung gab es für die Mehrheitsfraktionen aber auch beim geplanten Umbau des Rathauses. Diese wollten ja die Vernichtung von Büroraum in der Innenstadt mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm finanzieren. Da die Planungen dazu aber zu lange dauern und der Umbau nicht rechtzeitig fertig würde, werden diese Konjunkturmittel jetzt doch, wie von der SPD gefordert, für Schulsanierungen eingesetzt. Rückbau und Erneuerung des Rathauses sollen dann später aus dem Haushalt finanziert werden.

Impressum

Südnachrichten/MASCHERODE AKTUELL
– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

Herausgeber: SPD Ortsvereine Mascherode, BS Süd-Lindenberg-Elmaussicht und Rautheim
Verantwortlich: Detlef Kühn

Anschrift: Klempnerweg 3, 38126 Braunschweig,
Tel. BS 09 16 15, Mobil: 01 75 - 9 32 18 35
E-Mail: stadtbezirkszeitung213@web.de

Mitarbeit: Jutta Heinemann, Jens Lüttge, Horst Müller, Dieter Pilzecker, Dietmar Schiiff
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 29. Mai 2009.

Druck: Lebenshilfe, Braunschweig
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 6450



Die nächste Ausgabe 3-2009

- ▶ **Redaktionsschluss:** - 29. August
- ▶ **Anzeigenschluss:** - 28. August
- ▶ **Verteilung:** - ab 4. Sept.

SPD-Kinder- und Familienfest in Rautheim

■ Gemeinsam mit der AWO-Süd und dem Weißen Ring richteten die SPD-Ortsvereine des Stadtbezirks ein großes internationales Familienfest aus Anlass der Europawahl am 7. Juni aus. Rund um die AWO-Begegnungsstätte an der Braunschweiger Straße gab es bei strahlendem Sonnenschein Spiel, Spaß, Unterhaltung sowie Getränke und leckeres Essen.

Es duftete bereits nach Bratwürsten, Waffeln und Poffertjes als Dietmar Schilff, Vorsitzender der SPD-Rautheim, die Gäste am Nachmittag begrüßte: „Ich freue mich sehr, dass so viele Braunschweigerinnen und Braunschweiger aus dem Süden der Stadt zu unserem Fest gekommen sind.“ Auf längere Reden zur Europawahl wurde



bei dem Familienfest verzichtet. Stattdessen gab es für die Erwachsenen ein Europaquiz, bei dem das Wissen über europäische Geschichte, Politik und Institutionen getestet werden konnte.

Als Hauptpreise für die Quizgewinner gab es eine Fahrt für zwei Personen nach Berlin in den Bundestag und eine Fahrt für zwei Personen nach Hannover in den Landtag zu gewinnen. Die Preise wurden von der Bundestagsabgeordneten Dr. Carola Reimann und dem Landtagsabgeordneten Klaus-Peter Bachmann gestiftet. Für die Erwachsenen bestand die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre mit den SPD-Politikern zu unterhalten. Klaus-Peter Bachmann war mit seiner Frau

Bilder links:

Bei dem Europafest herrschte ausgelassene, fröhliche Stimmung bei angenehm sommerlichem Wetter. Beim Schminken gab es kunstvoll bemalte Gesichter zu bestaunen. Die Hüpfburg war stets umlagert. Hier achtet Dietmar Schilff darauf, dass bei aller Ausgelassenheit kein Unfall passiert.

Bild rechts:

Klaus-Peter Bachmann zeigte sich auch beim Basketball wie gewohnt treffsicher.



Susanne und seiner Tochter Sarah gekommen. Zu Besuch waren außerdem viele Mitglieder der SPD-Ratsfraktion: Gabriele Hübner, Cornelia Seiffert – auch Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Süd – Frank Flake und Detlef Kühn. Auch die gesamte SPD-Bezirksratsfraktion zählte zu den Gästen.

Beim Kinderschminken, Glücksraddrehen mit Gewinnen, Geschichtenlesen, Basketball und einer Buttonmaschine für selbstgemalte Anstecknadeln

gab es reichlich Unterhaltung für die Kinder. Stark umlagert war besonders die Hüpfburg.

Für das leibliche Wohl gab es Würstchen mit Beilagen, frisch gemachte Waffeln, Poffertjes, Kuchen und Eis, sowie Kaffee und Getränke, die für alle Kinder gratis waren. Es herrschte ausgelassene, fröhliche Stimmung bei angenehm sommerlichem Wetter und die Kinder bedauerten es sehr, als am Abend zum Einpacken der Hüpfburg die „Luft ausging“.

Ortseingangsschild Elmaussicht / Mastbruch

■ Um das Ortseingangsschild der Elmaussicht/Mastbruchsiedlung gibt es Streit zwischen der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern. Wir dokumentieren ein Schreiben des Vorstandes der Siedlergemeinschaft Elmaussicht-Mastbruch, der dieser Angelegenheit nachgegangen ist und die Bürgerinnen und Bürger wie folgt informiert.

„Den Vorstand der Siedlergemeinschaft Elmaussicht-Mastbruch haben viele Anfragen erreicht, wie es passieren konnte, dass auf der Verkehrsinsel im Eingangsbereich unserer Siedlung seit einiger Zeit ein Schild mit der Aufschrift „Mastbruchsiedlung Braunschweig“ steht. Viele Bewohner können

sich damit nicht identifizieren, weil sie nicht in der Mastbruchsiedlung sondern in der Elmaussicht wohnen. Und auch wir als Siedlerbund haben uns ja für den Namen „Elmaussicht-Mastbruch“ entschieden.

Der Sache sind wir nachgegangen und haben von der Stadt Braunschweig Folgendes erfahren:

Da in unserem Stadtbezirk – 213 Südstadt Mascherode Rautheim – fast alle Stadt- oder Ortsteile (außer unserer Siedlung) mittlerweile mit Schildern gekennzeichnet waren, hat der Stadtbezirksrat Mitte letzten Jahres auch für unsere Siedlung die Aufstellung eines entsprechenden Schildes bei der Stadt Braunschweig beantragt. Auf diesem Schild sollte die Aufschrift stehen „Siedlung Elmaussicht-Mastbruch Stadt Braunschweig“.

Bei der Stadt Braunschweig gibt es nun die grundsätzliche Regelung, dass überhaupt keine Schilder mit Ortsteilnamen aufgestellt werden, und



Der Stein des Anstoßes:
Mastbruchsiedlung ohne Elmaussicht,
das gibt es im allgemeinen Sprachge-
brauch eigentlich nicht.

wenn, dann nur mit den Namen, die auch für die
Bezeichnung der Stadtbezirksräte verwendet wer-
den. Bei uns im Stadtteil hätte dementsprechend für

die Stadt nur die Verpflichtung bestanden, allein
die Stadtteile Südstadt, Mascherode und Rautheim
mit Schildern zu kennzeichnen. Da nun aber bereits
bei der Aufstellung der Schilder für den Stadtteil
Lindenbergsiedlung von dieser grundsätzlichen
Regelung abgewichen wurde, konnte man unserer
Siedlung den Wunsch nach einem Ortsschild nicht
abschlagen. Da die bei vielen Bewohnern bekannte
Bezeichnung „Elmaussicht“ in keinem amtlichen
Verzeichnis zu finden war, ist die Beschriftung des
Schildes reduziert worden auf die Bezeichnung
„Mastbruchsiedlung Stadt Braunschweig“.

Da nur die Stadt Braunschweig berechtigt ist,
auf Verkehrsinseln an öffentlichen Straßen oder an
öffentlichen Straßen selbst Schilder aufzustellen,
besteht für uns bzw. den Siedlerbund im Namen
der Mitglieder keine Möglichkeit, die Aufstellung
eines anderen Schildes zu erreichen. Es gibt nur die
Alternative, dieses Schild oder gar kein Schild.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft
Elmaussicht-Mastbruch

Stadt lehnt Aufstellung von Blitzkästen ab

■ Der Bezirksrat hatte bei der Stadtverwaltung den Antrag gestellt, an zwei Stellen im Stadtbezirk permanente Geschwindigkeitsmessanlagen, sogenannte Blitzkästen, aufzustellen. Standorte sollten der Möncheweg in Höhe des Umspannwerkes und der Ortseingang Mascherode aus Richtung Salzdahlum sein. Die Stadtverwaltung hat dieses Ansinnen abgelehnt und dafür eine ausführliche Begründung geliefert.

Zunächst einmal sind die Zuständigkeiten in der Stadt Braunschweig so aufgeteilt, dass die Behörden der Stadt für die Tempo-30-Zonen zuständig sind, überall sonst ist es Sache der Polizei, die Geschwindigkeit zu kontrollieren. Und die führt solche Kontrollen nur an Unfallschwerpunkten durch. An den beiden vom Stadtbezirksrat benannten Stellen ist von der Polizei seit 2005 kein Unfall

aufgenommen worden, dessen Ursache überhöhte Geschwindigkeit war.

Darüber hinaus hat die Stadt die wirtschaftlichen Risiken einer solchen Anlage dargelegt. Vom Stadtbezirksrat war vorgeschlagen worden, den Betrieb der Anlage an einen privaten Betreiber zu übertragen, so dass der Stadt keine Kosten entstehen. Dies würde nach Ansicht der Verwaltung aber nicht funktionieren, da zunächst die Kosten für die Tiefbauarbeiten von der Stadt getragen werden müssten. Wenn dann später die Anlage ihre Betriebskosten nicht einspielt, müsste die Differenz dem Betreiber von der Stadt bezahlt werden. Nach den Erfahrungen mit solchen Anlagen geht die Stadt davon aus, dass dieser Fall eintreten wird und sieht diese Vorhaben daher als wirtschaftlich nicht tragbar an.



Blitzgeräte wie dieses am Radeklint wird es in unserem Stadtbezirk vorerst nicht geben.

Geschwindigkeitskontrollen im Stadtbezirk

1. Auf der Salzdahlumer Straße

■ In der Zeit vom 4. März bis 15. März 2009 wurde auf der Salzdahlumer Straße zwischen den Straßen Am Steintore und Heinz-Waaske-Weg in Mascherode mittels Display die Geschwindigkeit gemessen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt dort 50 km/h.

Die Ergebnisse sind wie folgt:

Gemessene Fahrzeuge	29.111
Bis 59 km/h	24.453
60 – 69 km/h	3.814
über 70 km/h	815
nicht gemessen	29

2. Am Rautheimer Holze

■ Auf der Straße Am Rautheimer Holze wurden die Geschwindigkeiten gemessen. In Richtung Südstadt vom 16. Juni bis 19. Juni 2008, in Richtung Rautheim vom 11. Juni bis 15. Juni 2008.

Die Ergebnisse sind wie folgt:

Richtung Südstadt

Gemessene Fahrzeuge	3.400
unter 30 km/h	2.496
30 – 39 km/h	870
40 – 49 km/h	34

Richtung Rautheim

Gemessene Fahrzeuge	3.399
unter 30 km/h	1.089
30 – 39 km/h	1.983
40 – 49 km/h	324
50 – 59 km/h	3



■ Auf der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Südstadt wurde folgender Vorstand gewählt: (von links) Jan Smid (Kassierer), Kathrin Heise (Schriftführerin) Detlef Kühn (1. Vorsitzender), Hannelore Degenhardt (Beisitzerin), Martin Kreiße (stv. Vorsitzender), Gabriele Matthies-Spierling (Beisitzerin), Benny Schreiber (Beisitzer). Auf dem Foto fehlt der Beisitzer und Gartenfachberater Andreas Böhm.



■ Die Nachbarschaftshilfe Südost hat ihren neuen Vorstand wie folgt gewählt (von links): Bernd-Otto Gessner-von Sothen (Beirat), Helga Strümpfler (Schatzmeisterin), Christiane Behrbohm (stellv. Schriftführerin), Lothar Rasehorn (Vorsitzender), Uschi Rasehorn (Schriftführerin), Monika Wiemann (Beirat), Egon Meyn (stellv. Vorsitzender) und Hans-Dieter Wiemann (stellv. Vorsitzender). Es fehlt Ingrid König (Beirat).



■ Der Flohmarkt der Nachbarschaftshilfe fand dieses Jahr am 9. Mai auf dem Welfenplatz statt. Für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und Kuchen und Bratwurst vom Grill. Besonders die Buhecke war immer wieder umlagert. So mancher Besucher fand etwas zum Schmökern oder einen noch brauchbaren anderen Nutzgegenstand. Der Erlös kommt der Arbeit der Nachbarschaftshilfe zu Gute.

Nachbarschaftshilfe Südost e.V.

Welfenplatz 17

Telefon (05 31) 69 69 49

Öffnungszeiten:

► Montag – Freitag:

9 – 13 Uhr

► Mo, Di, Do: 15 – 17 Uhr

► Freitag: 13.30 – 15 Uhr

Zuschüsse des Stadtbezirksrates

■ Auf Antrag gewährte der Bezirksrat in der Sitzung am 29. April folgenden Vereinen im Stadtbezirk Zuschüsse für Veranstaltungen und Anschaffungen:

► Die Bürgergemeinschaft Lindenberg-Elmaussicht für die Durchführung des Volks- und Schützenfestes: Zuschuss in Höhe von 300,- Euro.

► Der SV Lindenberg erhält 300,- Euro Zuschuss zur Feier „60 Jahre SV Lindenberg“.

► Dem Box-Club 72 e.V. für die Durchführung eines Jugend-Sparring-Box-Turniers: 200,- Euro Zuschuss.

► Bürgergemeinschaft Südstadt e. V.: 300,- Euro Zuschuss für die Durchführung des Volks- und Schützenfestes.

► Feuerwehr Rautheim: 100,- Euro Zuschuss für die Anschaffung von 20 Allwetterjacken für die Jugendfeuerwehr.

Siedlergemeinschaft Mastbruch/Elmaussicht

Siedlerfrühstück im Mai

■ Am Sonntag, den 17. Mai, trafen sich über 50 Mitglieder, Nachbarn und Freunde bei strahlendem Sonnenschein zu einem gemeinsamen Frühstück. Da wechselhaftes Wetter vorhergesagt war, hatte sich der Vorstand dafür entschieden, das vereinseigene Zelt aufzustellen. Das Frühstück konnte entweder selbst mitgebracht werden oder es wurde eine der leckeren Platten der Fleischerei „Schwieger“ bestellt.

In der Vergangenheit hat die Siedlergemeinschaft in den Sommermonaten alljährlich ein Kinder- und Stehbierfest veranstaltet. Da die Beteiligung an diesen Festen jedoch von Jahr zu Jahr geringer wurde, hat sich der Vorstand in diesem Jahr entschlossen, einmal etwas Neues zu wagen. Schließlich sind andere Vereine mit gutem Beispiel vorangegangen.

Die Idee hatte großen Erfolg! Länger als drei Stunden saßen die über 50 Teilnehmer bei anregenden Gesprächen gemütlich zusammen, und es konnten sogar neue Mitglieder gewonnen werden. Der Wettergott hatte ebenfalls ein Einsehen und der Regen blieb uns erspart.

Die ursprünglich für diesen Tag geplante Spielplatzeinweihung muss leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da der Spielplatz entgegen aller Erwartungen noch nicht fertig ist.

Dann treffen wir uns wieder!

Heike Heinrichs, Mitglied des Vorstands



Gut geschützt im Zelt: Mitglieder und Gäste beim Siedlerfrühstück am 17. Mai.

Fotos: SGM-Mastbruch/Elmaussicht

De Waterbröders

■ 1995 fand sich eine Gruppe gesetzter Männer zusammen, die sich „Mascheroder Gedenkstein- und Wasserbrüderschaft“ nannte. Deren Bezeichnung macht bereits deutlich, das ihr Wirken mit der Pflege im örtlichen Bereich zu tun hat. Um eine Tradition am Leben zu erhalten, wurde als „Amtssprache“ intern und in Protokollen das Plattdeutsch gewählt. Den Bürgern ist die Gruppe unter der verkürzten Bezeichnung „Wasserbrüder“ bekannt. Geleitet wird die Gruppe von 14 Mitgliedern durch den Alt-Mascheroder Horst Schultze.

Einer Anregung des damaligen Pfarrers Jürgen Brüdern folgend, wurde zunächst nur das Kriegerdenkmal an der Dorfkirche betreut. Es wurden Nachkommen des in Mascherode bei einem Luftangriff umgekommenen Zwangsarbeiters gesucht und gefunden, dessen Grabstelle auf dem Ausländerfriedhof ebenfalls von den Wasserbrüdern gepflegt wird.

Die Aufgaben weiteten sich aus, der örtliche Heimatpfleger fand ebenso Unterstützung wie die evangelische Gemeinde. So beteiligten sich u.a. zahlreiche Wasserbrüder als Akteure beim weihnachtlichen Krippenspiel. Wasserbrüder helfen beim Aufbau zum Adventsauftakt, sind bei dem Auf- und Abbau des Traditionsbaums zur Stelle, kümmern sich zusammen mit den Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Mascherode um das Osterfeuer.

Wasserbrüder richteten den ehemaligen Kuhstall als Veranstaltungsort für Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen her. Auftritte russischer Musiker und der örtlichen Chöre sind leider nur noch Erinnerung, da der Besitzer den Kuhstall heute



Foto: W. Sump

De Waterbröders beim Frühjahrsputz am Kriegerdenkmal.

anders nutzt.

In der Straße „Im Dorfe“ wurde der alte Dorfbrunnen restauriert, die Grünfläche neu gestaltet. Am Spring wurde eine Wassertretanlage gebaut, die auf Anordnung der Stadt Braunschweig wieder entfernt werden musste. Wasserbrüder beteiligen sich an den Gottesdiensten am Spring, wo auch das inzwischen traditionelle Sommersingen mit Hennes Jäcker stattfindet.

Wenn alle „Brüder“ sind, sind die Ehefrauen Wasserschwägerinnen. Der Gemeinschaftsgedanke wird hochgehalten, es werden viele gemeinsame Aktivitäten durchgeführt. Kanupartien auf der Oker, jährliche Besuche des Bergtheaters in Thale, Stadtführungen, Besuche kulturell bedeutender Einrichtungen, Radtouren und Ausflüge runden den Themenbereich ab.

Neben der Arbeit für die Dorfgemeinschaft bleibt genug Raum für das Miteinander. Viele Wasserbrüder haben auch Funktionen in anderen örtlichen Vereinen, man trifft sich auf verschiedenen Ebenen immer wieder, um dieses wichtige Miteinander zu erhalten.

Ulrich Lüddecke

Mastbruch / Elmaussicht

Bebauungsplan für den „Posthof“ im Bezirksrat

■ Auf der Sitzung am 9. Juni wird der Bebauungsplan für den „Gewerbehof Elmblick“ vorgestellt und diskutiert. Nach Aufgabe der militärischen Nutzung, hat ein Investor das Grundstück gekauft, um dort einen Gewerbehof zu entwickeln.

Seit Beginn der Planungen wurden folgende Beteiligungsschritte unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt:

1. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit Aushang und einer Versammlung der Bürgerinnen und Bürger am 3. September 2007.
2. Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vom 24. August bis 3. September 2007
3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vom 23. Januar bis 2. März 2009

Zugelassen werden sollen Gewerbebetriebe, die der räumlichen Nähe zum angrenzenden Wohn-

gebiet Rechnung tragen. Ausgeschlossen werden Nutzungen wie Autohöfe, Vergnügungsstätten und Bordelle. Zum Schutz der Anwohner werden Gewerbebetrieben Beschränkungen im Hinblick auf Lärmemissionen auferlegt.

Für die Erschließung des Gebietes wird zwischen dem Investor und der Stadt ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen, um Mindeststandards abzusichern. Im Nordosten des Gebietes ist eine öffentliche Grünfläche mit Geh- und Radweg festgesetzt, die an die künftige überörtliche Rad- und Fußwegeverbindung des Ringgleises anschließt.

Der Bebauungsplan legt schützenswerte Bäume und Gehölze fest. Für eine besonders geschützte Falterart wird eine Fläche mit trockenem Kraut- und Staudenfluren vorgesehen.

Bebauungsplan „Gewerbehof Elmblick“

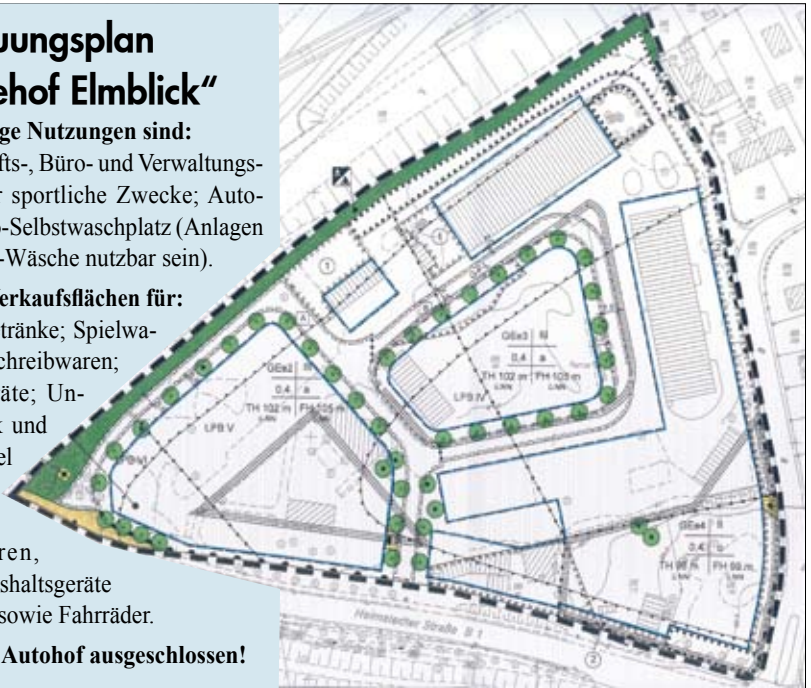
Beispiele für zulässige Nutzungen sind:

Lagerhäuser; Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude; Anlage für sportliche Zwecke; Auto-
waschstraße mit Auto-Selbstwaschplatz (Anlagen dürfen nicht für Lkw-Wäsche nutzbar sein).

Nicht zulässig sind Verkaufsflächen für:

Lebensmittel und Getränke; Spielwaren; Literatur und Schreibwaren;
Radio- und TV-Geräte; Unterhaltungselektronik und Computer; Fotoartikel
und optische Geräte; Bekleidung, Schuhe, Lederwaren,
Drogerieartikel; Haushaltsgeräte
und Haushaltswaren sowie Fahrräder.

Außerdem wird ein Autohof ausgeschlossen!



Bebauungsplan für die Roselies-Kaserne wird im Bezirksrat vorgestellt

■ Nach dem Abzug der Bundeswehr werden für die leer stehenden Kasernen in Braunschweig neue Nutzungsmöglichkeiten gesucht. Für die Roselies-Kaserne am Möncheweg fand sich ein privater Investor, der das Gelände erwarb und zu einem Wohn- und Gewerbegebiet umwandeln will. Um dieses zu ermöglichen, wurde im Dezember 2004 von der Stadt der Beschluss gefasst einen entsprechenden Bebauungsplan aufzustellen.

Dieser hat seitdem die Instanzen durchlaufen und ist aus Sicht der Stadtverwaltung „fertig“. Er wird nun am 9. Juni dem Stadtbezirksrat zur Stellungnahme vorgelegt. Dies ist eine der letzten Gelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger, auf dem Bebauungsplan Einfluss zu nehmen, bevor dieser rechtswirksam wird.

Die Abbildung auf der rechten Seite zeigt ein Nutzungsbeispiel. So könnte das Gebiet der Roselieskaserne nach der Umsetzung des Bebauungsplanes aussehen. Deutlich zu erkennen ist, dass 2/3 der Gesamtfläche von 19,5 ha für Wohnbebauung vorgesehen sind. (Gebäude mit roten Dächern.) Die Gebäude im westlichen Drittel bleiben erhalten und werden für gewerbliche Zwecke genutzt. (Grau dargestellt.) Die zugelassene gewerbliche

Nutzung umfasst unter anderem Wohn- und Bürogebäude, Gastronomie, Beherbergungsgewerbe, Anlage für soziale und kulturelle Zwecke sowie Einzelhandel. Für den Einzelhandel sind allerdings zahlreiche Warengruppen des täglichen Bedarfs ausgeschlossen, insbesondere Lebensmittel und Getränke. Lediglich in der mit („1“) gekennzeichneten Fläche ist auch ein Einzelhandel für Lebensmittel und Getränke zulässig.

Weiterhin ist eine Fläche für eine Kindertagesstätte vorgesehen („2“). Diese wird gebaut, wenn der Bedarf nach Kita-Plätzen aus dem Neubaugebiet nicht im Stadtbezirk befriedigt werden kann.

Vom Stadtbezirksrat war im Verlauf der Aufstellung des Bebauungsplanes der Wunsch geäußert worden, dass vorhandene und neue Bebauung eng miteinander verknüpft werden sollen. Dies sollte insbesondere durch den Bau eines Kreisels auf Höhe der Julius-Elster-Straße geschehen, wo dann auch eine Zufahrt zum neuen Baugebiet geschaffen werden sollte. Die Stadt ist diesem Wunsch nicht nachgekommen, weil dadurch die „qualitätvolle Lindenallee“ zerstört würde. Lediglich Fuß- und Radwege werden an drei Stellen an den Möncheweg angebunden. Weiterhin gibt es auch keine Straßenverbindung zwischen Gewerbe- und Wohngebietsteil, was die neuen Anwohner sicher schätzen werden. Deren einzige Zufahrt befindet sich in der Braunschweiger Straße, gegenüber der Heinrichder-Löwe-Kaserne. Ob so eine enge Verknüpfung der Ortsteile erreicht wird, ist zu bezweifeln.

Nutzungsbeispiel Roselies-Kaserne

Hier sieht man wie der Bereich der Roselies-Kaserne nach Umsetzung des vorgeschlagenen Bebauungsplanes aussehen könnte. Geplant sind etwa 125 neue Wohneinheiten in Doppelhäusern und Einfamilienhäusern.



Für die Zufahrt zu den Mehrfamilienhäusern an der Rautheimer Straße schlägt die Verwaltung eine geänderte Fahrtrichtung vor, mit Einfahrt von der Erschließungsstraße für das Wohngebiet. So kann verhindert werden, dass dieser Weg zur Umgehung des Kreisels genutzt wird.

Auffällig ist auch der Kreisel an der Kreuzung Möncheweg/Rautheimer Straße/Lindenbergallee. Hier wird Vorsorge für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen aus Richtung Lindenbergallee getroffen, dass sich ergeben könnte, wenn sich eines Tages eine neue Nutzung für das ehemalige Ausbesserungswerk findet.

Noch Flächen zu haben

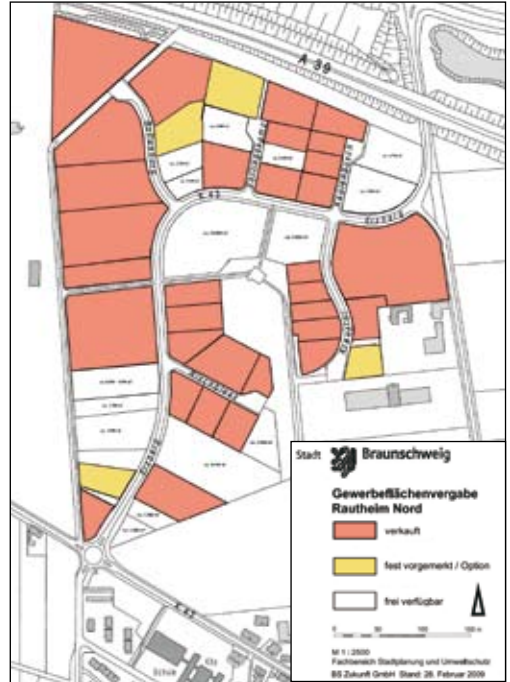
Kaufpreisreduzierung verbessert die Vermarktung des Gewerbegebietes Rautheim-Nord

■ Die Stadt hatte letztes Jahr beschlossen, für das Gewerbegebiet Rautheim-Nord den Verkaufspreis von 24,30 € auf 11,00 € je Quadratmeter zu senken. Diese Kaufpreissenkung wurde befristet bis zum 28. Februar 2009.

Nach Abschluss der Aktion stellt die Verwaltung fest: „Die Verkaufsaktion war erfolgreich und hat dazu geführt, dass innerhalb von fünf Monaten 13 Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 55.000 m² veräußert werden konnten.“

Informationen über verkaufte, vorgemerkte und freie Grundstücke (Stand 28. Februar 2009) sind der Grafik rechts zu entnehmen.

Nach Abschluss der Kaufpreisaktion gilt für weitere Interessenten wieder der alte Verkaufspreis.



Großer Jubiläumsauftakt am 26. September für Groß und Klein!

Mascheroder Karnevalisten feiern ihre 44. Session.



Foto: Siegfried Nickel

■ Nach der tollen Session 2008/2009, in der 24 Veranstaltungen „gut über die Bühne“ gebracht wurden und sie mit ihrem abwechslungsreichen Programm mal wieder überzeugt haben, kommt die Mascheroder Karnevalgesellschaft (MKG) kaum zur Ruhe. Denn wie sagt man unter Karnevalisten so schön: „Nach der Session ist vor der Session!“

Und die nächste Session wird eine ganz besondere, denn die MKG von 1965 feiert nach Adam Riese und Eva Klein ihr 44. Jubiläum. Da alles was durch 11 teilbar ist das Narrenherz höher schlagen lässt, wird dies natürlich groß gefeiert!

Dafür legen sich alle richtig ins Zeug: Die Tanzgruppen trainieren wieder fleißig, aus den Köpfen der Kostümschneider sprießen die Ideen und die Büttенredner haben überall Stifte bereit gelegt, damit jeder spontane Gedanke auch gleich aufgeschrieben werden kann. Denn auch wenn die Prunksitzung am 30.01.2010 in der Stadthalle noch in weiter Ferne scheint, die Zeit vergeht schnell und die geplanten Überraschungen, so viel sei verraten, wollen gut vorbereitet sein.

Zwischen den Sessionen wird bei der MKG natürlich nicht nur gearbeitet, sondern auch im Sommer haben die Karnevalisten einige Gründe zu feiern. Bergfest, Familienfest und Blaufahrt sind nur drei Beispiele dafür.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr – und das sollten sich alle rot in den Kalender einschreiben – wird der große **Jubiläumsauftakt am 26. September 2009** auf dem Hof des MKG-Ehrennarrens Otto Görge.

Von 12 – 18 Uhr wird neben Essen und Getränken, ein tolles Bühnenprogramm geboten. Außerdem können Sie die preisgekrönten Karnevalswagen der MKG aus dem Schoduvél mal aus der Nähe anschauen und sehen, wo die Massen an Wurfmaterial eigentlich verstaubt werden. Sichern Sie sich ihr nächstes Karnevalsfoutfit beim Kostümverkauf, gewinnen Sie Karten für die nächste große Prunksitzung in der Stadthalle. Und, und, und... Natürlich wird auch einiges für die Kinder angeboten!

Na, da soll noch mal einer sagen Karneval ist nur vom 11.11. bis Aschermittwoch!!! *Sven Lauke, MKG*

Neuer Vorstand des Boxclubs BC72



■ **Auf der Jahreshauptversammlung am 27. März wurden gewählt** (von links): Hans-Dieter Knisse (Ehrevorsitzender), Gisela Pundt (2. Schriftführerin), Cordelia Heim (Kassenwart), Achim Vogelbein (Beisitzer), Sven Rzynca (Beisitzer), Oliver Ding (Schriftführer), Horst Steinthal (Stellv. 2. Vorsitzender), Michael Rasehorn (1. Vorsitzender), Bernd-Dieter Hormann (2. Vorsitzender), Horst Klinge (Stellv. Kassenwart), Gisela Deh (Beisitzer), Dieter Degenhardt (Beisitzer), Ramona Rasehorn (Abtl. Rückenschule), Andrea Rzynca (Beisitzer).

Es fehlen Silvio Heim (Beisitzer) und Ingeborg Bührig (Abteilungsleiterin Damen Gymnastik/Walking).

Leichtathleten und Nordic Walker informieren



■ Einen weiteren Kurs „Nordic Walking“ bietet der ausgebildete Übungsleiter Wolfram Schütze an. Schütze leitete im Verein bereits das Training mehrerer Frauengruppen.

Treffen sind mittwochs um 17 -18 Uhr am Waldsportplatz Mascherode. Weitere Informationen telefonisch unter 6 60 93.

„Nordic Walking am Vormittag“ wird bei entsprechender Nachfrage ebenfalls starten. Informationen: Dienstags und freitags um 18 Uhr auf dem Waldsportplatz, oder Tel. 6 60 93 oder e-Mail Wschbs@aol.com *TVM*

Mascherode

Vorstandswahl im Kleingärtnerverein „Zu den Linden“

■ Folgender Vorstand wurde gewählt: Vorsitzender Jürgen Meeske, stellv. Vorsitzender Ewald Brauns, 1. Kassiererin Gitli-Ingrid Glass, 1. Schriftführerin Sabine Brade, Fachberater Olaf Sielschott, 2. Kassierer Karl-Heinz Fuhrmann, 2. Schriftführerin Martina Neumann.

Ortsbücherei Südstadt

Geänderte Öffnungszeiten

■ Die Öffnungszeiten der Ortsbücherei Südstadt in der Grundschule Lindenberg ändern sich. Die neue Öffnungszeit ist donnerstags von 15 – 16 Uhr.

Jugendtreff Rauheim

Sommerpause vom 6.-30. Juli

■ Wegen Urlaubs der Mitarbeiter bleibt der Jugendtreff in der Sommerpause dieser Zeit leider geschlossen. Die Mitarbeiter wünschen allen Jugendlichen eine schöne und sonnige Ferienzeit und hoffen ab dem 1. August auf ein Wiedersehen.

Pokalschießen der Dorfvereine 2009



■ Auch in diesem Jahr fand im Schießstand des KKS Mascherode wieder das jährliche Pokalschießen der Vereine statt. Nach Abschluss des Schießens standen bald die Gewinner fest. Die nebenstehende Tabelle zeigt die Platzierungen.

Die 1. Vorsitzende des KKS Rita Wörndel überreicht den drei erstplatzierten Mannschaften beim Schützenfest die Siegerpokale.

Außer Konkurrenz schossen zwei Mannschaften des KKS mit und erreichten folgende Wertung:

<i>KKS Herren</i>	<i>188 Ring</i>
<i>KKS Damen</i>	<i>177 Ring</i>

H. Krebs

Platz	Verein	Ring
1	<i>Karnevalsgesellschaft 1</i>	186
2	Feldmarkinteressenschaft/ Forstgenossenschaft	185
3	<i>Freiwillige Feuerwehr 2</i>	184
4	<i>Freiwillige Feuerwehr 1</i>	183
5	TV Mascherode 1	181
6	Männergesangverein Harmonia	181
7	Siedlergemeinschaft	179
8	SPD-Ortsverein	177
9	CDU-Ortsverband	170
10	Gedenkstein- und Wasserbruderschaft	169
11	Kleingärtner	167
12	<i>Karnevalsgesellschaft 2</i>	165
13	TV Mascherode 2	157
14	Seniorenkreis	142
15	Kulturkreis	137

Die längste Bank von Mascherode



■ Wer weiß, wo sich die längste Bank von Mascherode befindet? Wir lösen es auf: Sie befindet sich vor dem Schützenheim des KKS in der Kohli. Sie ist 6 m lang und bietet daher vielen Sitzenden Platz.

Der Kindergarten Mascherode führt jeden ersten Donnerstag im Monat einen Waldtag durch. Oft nehmen sie auch vor dem Schützenheim Platz. Jedoch mussten sie sich bisher mit Sitzkissen auf den Boden setzen. Nun können sie die neue Bank nutzen und sind davon stark begeistert. Das Bild hier zeigt die Regenbogengruppe unseres Kindergartens.

Sicher ist diese Bank auch für Wanderer, Jogger oder Leichtathleten des TVM eine gute Gelegenheit zum Ausruhen.

Gesagt werden muss noch, dass die Bank mit der Unterstützung der Forstgenossenschaft und mit Hilfe der Familie Bitter zustande gekommen ist.

Text: H. Krebs, KKS; Foto: S. Grundke-Schürholz

SV Lindenberg - genau betrachtet!

**Von Helga Stöhr,
Managerin SV Lindenberg**

■ Der Facettenreichtum des SV Lindenberg wird mehr und mehr durch die Bevölkerung aus unserem Stadtbezirk – und darüber hinaus – entdeckt.

Vielen wird klar, dass man für einen geringen Monatsbeitrag Woche für Woche viele Stunden Sport in unterschiedlichen Sparten treiben kann.

Das breite Angebot bietet jeder Sportlerin und jedem Sportler – oder denen, die es werden wollen – die Gelegenheit, den Alltag aufzufrischen und der Gesundheit Gutes zu tun. Für viele entsteht dabei eine völlig neue Lebensqualität.

Insbesondere die Sparte des Gesundheitssports wird dabei für viele Menschen der erste Einstieg in ein sportliches Leben, aber auch Fun-Gruppen, die nach toller Musik ins Schwitzen kommen, Aerobic- und Gymnastikgruppen bringen den Puls mal wieder in Wallung. Die „Ausdauerfetischisten“ finden sich schon seit vielen Jahren in unserem Laufftreff. Dabei steht Anfängern die Tür immer offen, auch wenn schon einmal ein Volkslauf oder eine Marathonreise auf dem Programm steht.

Natürlich spielen wir auch – unserer Tradition folgend – Fußball.

Leider vermissen wir gerade in diesem, uns besonders am Herzen liegenden Bereich, den Nachwuchs. Was ist bloß los? Wir brauchen die fußballbegeisterten Kids und Männer unseres Stadtteils, um endlich wieder an vergangene, erfolgreiche Zeiten anknüpfen zu können!

Auch in hohen Ligen ist der SV Lindenberg vertreten. Unsere Baseballer, die SUBWAY 89'ers, nehmen mit fünf (!!!) Teams am Spielbetrieb teil.

Die erste Mannschaft hat sich dabei in der 2. Baseball-Bundesliga bereits etabliert und lockt bei Heimspielen hunderte Zuschauer an. Eine tolle Sache für unseren Breitensportverein.

Für Menschen mit Handicap steht unsere Gruppe „Echt stark“ auf dem Programm. Über fünf Jahre aktiv, hat sich „Echt stark“, die nach schmissiger Musik Aerobic - Elemente ausführt, im Verein etabliert. Ein weiterer Ausbau der Sparte ist geplant.

Unsere Turnkinder üben – als feste Säule unserer Gemeinschaft – fleißig an den verschiedensten Turngeräten. Wir versuchen, durch Einsatz erfahrener Übungsleiterinnen und gute Ausstattung der Gruppen, den Kindern Spaß an Bewegung zu vermitteln. Eine tolle Ergänzung zu den wenigen Schulsportstunden, in denen das Turnen an und mit Geräten oftmals nicht realisiert werden kann.

Nicht mehr zählbar ist, wie viele Kinder in unserer Schwimmabteilung in den vielen Jahren ihr „Seepferdchen“ und weitere Schwimmabzeichen abgeleistet haben. Wir versuchen dabei, mit großer Geduld und ohne jeden Druck, die Kids an das Schwimmen heranzuführen und ihnen den Spaß am Wasser nicht auf ewig zu verderben.

Heiße Rhythmen und flotte Bewegungen auf hohem Leistungsniveau findet man in unserer Tanzabteilung. Neben dem Tanzkreis der Erwachsenen haben sich dabei unsere Kinder- und Jugendgruppen, insbesondere im Bereich Hip-Hop, etabliert. Auf vielen Veranstaltungen und Wettkämpfen kann man sich von dem hohen Leistungsstand überzeugen, für Feierlichkeiten werden sie gern gebucht.

Fleißig trainieren auch die Mädchen der

neu formierten Cheer-Dance Gruppe. Aus dem Cheerleading heraus hat sich diese Gruppenform entwickelt, von der wir sicherlich noch einiges zu erwarten haben.

Neben dem Spaß am Sport darf natürlich auch die Geselligkeit in unserem Verein nicht zu kurz kommen. Immer wieder treffen sich die Sportlerinnen und Sportler zu netten Gesprächen bei einem warmen oder kalten Getränk oder einem Imbiss bei unserer Sportheimwirtin Heidi.

Auch besondere Aktivitäten stehen auf dem Programm, z.B. organisierte Musicalreisen, zuletzt im Februar 2009 mit 60 Mitgliedern zum Musical „König der Löwen“ in Hamburg. Aber auch eine gemeinsame Spargelwanderung, die Feierlichkeiten zu unserem 60. Jubiläum und die Jugendreise zu unserem englischen Partner – dem „Brunswick-Youth-Club“ in Liverpool – versprechen eine Menge Spaß und Aufregung für das laufende Jahr.

Es ist nahezu unmöglich, alle Aktivitäten und Highlights des SV Lindenberg in wenigen Zeilen



Der SV Lindenberg hat Angebote für alle Altersgruppen, hier die Damengymnastik.

zu schildern. Am besten, Sie und Ihr macht euch ein eigenes Bild...

**Das ganze SVL-Team freut sich darauf.
Mehr Infos und Bilder finden Sie
unter www.svlindenberg.de.**

Mit dem Roxy durch den Sommer...

Neuigkeiten und Programm

■ Auch wenn das Wetter schöner wird, bietet Euch das Roxy eine ganze Menge Spaß! Beim Kinderprogramm sind außer den beliebten Dauerangeboten wie Playstation, Billard, Kicker, Gesellschaftsspiele usw. auch täglich spezielle Angebote für Euch geplant...!

Montags wird es meist kreativ. Dienstags gibt es wechselnde Bewegungsangebote und mittwochs nutzen wir die Sporthalle. Ab Juni könnt Ihr donnerstags Hip Hop tanzen lernen – dafür wurde sogar ein „kleiner Tanzsaal“ mit Spiegeln eingerichtet! Freitags treffen sich Mädels ab 10 Jahren zur Mädchengruppe. Guckt doch einfach mal zwischen 14 und 18 Uhr rein (Montag und Freitag sogar schon ab 13 Uhr).....

Spielmeile

Am Sonntag, den 21.06. ist Spielmeile in der Braunschweiger Innenstadt. Das heißt, dass Ihr in der ganzen Braunschweiger Innenstadt viel zum Spielen, Entdecken und Spaß haben findet. Auch das Roxy-Team beteiligt sich an dieser großen Aktion von 13 bis 18 Uhr.

Ferienprogramm

In den Sommerferien haben wir ganz viele besondere Angebote:

► Die ersten beiden Ferientage (25./ 26. Juni) verbringt das Team mit Euch im Roxy und / oder im Lönspark; von 12 bis 18 Uhr

► Für Mädchen von 8 bis 12 Jahren gibt es vom 26. bis 27. Juni eine feengleiche, märchenhafte Übernachtungsaktion - das Feenwelt-Camp. Dort könnt Ihr viel erleben und gestalten.....mit Übernachtung in Zelten. Kosten: nur 3,00 €.

► In der Woche vom 29. Juni bis 3. Juli bietet das Roxy für Jungen und Mädchen getrennte Angebote. Bei den Mädchenwelten - „Starke Mädchen starten durch“ – handelt es sich um eine sportliche, span-

Änderung im Team des Roxy



Meike Kirchhübel:
Wieder Leiterin im
Roxy.

■ Im Team des Roxy hat sich etwas geändert! Seit Anfang Mai ist Meike Kirchhübel zurück und leitet das Kinder- und Jugendzentrum Roxy wieder. Viele kennen sie vielleicht schon, denn sie hat schon von 2001

bis 2007 hier gearbeitet. Zusammen mit Florian Bachmann und den Honorarkräften Ariane und Christian ist sie als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Ort.

Kinder- und Jugendzentrum Roxy

Welfenplatz 17

38126 Braunschweig

Tel. 262 11 20

www.jugendzentrum-roxy.de

Öffnungszeiten:

(Ausnahmen in den Ferien)

	<i>für Kinder</i>	<i>für Teenies</i>	<i>für Jugendliche</i>
	<i>(6-11 J.)</i>	<i>(12 - 15 J.)</i>	<i>(16 - 21 J.)</i>
Mo	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr	14 – 20 Uhr
Di	14 – 18 Uhr	14 – 21 Uhr	17 – 21 Uhr
Mi	14 – 18 Uhr	14 – 21 Uhr	17 – 21 Uhr
Do	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr	17 – 20 Uhr
Fr	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr	14 – 20 Uhr

nende und kreative Woche für Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren.

► Jeden Tag findet von 8 bis 16 Uhr etwas Neues statt. Treffpunkt ist das Mädchencafé Luzie im Jugendzentrum Neustadtmühle (Innenstadt). Kosten: 10,00 Euro

► Bei den Jungenwelten - „Männer unterwegs“ - bieten wir den Jungs (6-12 Jahre) eine abwechslungsreiche Woche. Treffpunkt ist jeden Tag das Roxy. Erwarten werden Euch Ausflüge wie Stadionbesichtigung, Autostadt Wolfsburg usw. Betreuungszeit ist von 9 bis 17 Uhr, Kosten: 10,- €.

► Und das Highlight für Kinder wird bestimmt auch in diesem Jahr unsere Zeltfreizeit, die vom 6. bis 10. Juli in Reinstorf stattfindet. Wir wollen mit Kindern zwischen 6 und 12 auf dem alten Bauernhof eine tolle Freizeitwoche verbringen. Wie in den letzten Jahren steht uns das große Gelände für diese Woche komplett allein zur Verfügung. So gibt es genügend Platz für unsere Zelte und zum Spielen und Toben, so dass lustigen Tagen nichts entgegensteht...

Es sind noch Plätze frei! Also vorbeikommen und anmelden! (Kosten: 100 Euro, alles inklusive, außer An- und Abreise.)

Für alle Angebote gilt: mehr Infos und Anmeldung ab sofort im Roxy!!

Für Teenies und Jugendliche planen wir dann in der Woche vom 13. bis 17. Juli verschiedene Aktionen. Da wir diese aber gemeinsam planen wollen, gibt es noch keine Details zu berichten.

Sommerpause im Roxy vom 20 - 31. Juli

► In der Zeit vom 20. bis 31. Juli hat das Roxy seine Sommerpause – es gibt eine Betriebsschließung.

Jugendtreff Rautheim

Braunschweiger Straße 4,
38126 Braunschweig

Tel. 69 38 88

Unsere Öffnungszeiten sind:

- Montag: 15 – 19 Uhr (Koch-+Kreativtag)
- Dienstag: 15 – 20 Uhr (Wechselnde Angebote)
- Donnerstag: 16 – 20 Uhr (Sport+Spieletag)
- Samstag: 11 – 14 Uhr (Mädchentag)

■ Der Samstag ist von 11 bis 14 Uhr speziell für Mädchen vorgesehen. Der Jugendtreff hat eine Tischtennisplatte, einen Kicker, einen Billardtisch, eine Playstation und acht Computer mit Internetzugang sowie viele Gesellschaftsspiele. Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen.

Mascherode

Tag der weltweiten Kirche zu Himmelfahrt

■ Eine Fahrradrickscha stand im Mittelpunkt des Tags der weltweiten Kirche, den die evangelische Gemeinde Mascherode zu Himmelfahrt im Pfarrgarten feierte. Thema war in diesem Jahr Indien, und die Rikscha war von Missionspastor Lars Dedekind aus eben diesem Land mitgebracht worden, als er vor einigen Monaten mit seiner Familie nach Deutschland zurückkehrte. Nach dem Gottesdienst, bei dem der Kindergarten und der Let's-Sing-Kreis Mascherode mitwirkten, konnte man zwischen fernöstlichem Reiscurry und deutscher Bratwurst wählen, Kinder wurden in der Rikscha herumgefahren und Erwachsene konnten sich bei einem Bildvortrag über Indien informieren.



Foto: W. Sump

Der „Tag der weltweiten Kirche“ findet in Mascherode seit sechs Jahren statt. Veranstalter ist der Eine-Welt-Kreis der Kirchengemeinde, der auch eine Projektpartnerschaft mit einer Aidsweiseninitiative in Johannesburg unterhält.



Unsere Anzeigenkunden bieten guten Service vor Ort. Bitte beachten Sie ihre Angebote.

■ Stolz präsentieren die Kinder der E2-Jugendmannschaft des FC Rautheim ihre neuen Trainingsanzüge. Hinten die Trainer Jan Himmler (links) und Uwe Stengele (rechts) sowie die Sponsoren der Kanzlei Böhmkén und Böhling aus Rautheim.

Foto: FC Rautheim

Neues vom TTC Grün-Gelb Braunschweig aus der Südstadt

Vorstandswahlen

■ Auf der Jahreshauptversammlung des TTC Grün-Gelb Braunschweig in der Gaststätte „Zum Eichenwald“ wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt und auch eine neue Satzung verabschiedet. Der Vorstand setzt sich für die nächsten zwei Jahre zusammen aus: Jürgen Willrich (1. Vorsitzender), Axel Werner (Schriftführer und 1. Stellvertreter), Andreas Riewe (Kassierer und 2. Stellvertreter), Thomas Sorge (1. Beisitzer), Annette Fricke (2. Beisitzerin) und Dietrich Völpel (Pressewart).

Qualitätssiegel

■ Das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ wurde dem Verein und seiner Übungsleiterin Andrea Hillner vom Stadtsportbund verliehen. Der Pilates-Kurs gilt nunmehr als von den Krankenkassen anerkannte Präventionsmaßnahme.

Tischtennis

■ Neben den drei Herrenmannschaften sind auch vier Jugendmannschaften in grün-gelb aktiv. In der Frühjahrsrunde gab es sogar zwei Meistertitel der 3. und 4. Jungenmannschaft in der 2. bzw. 3. Kreisklasse zu bejubeln. *D. Völpel*



■ War der Himmel zu blau oder vertrauten die Mascheröder den am Vortag sammelnden Kindern? Oder meinten sie nach entsprechenden Pressebildern, nur mit einem den Müllsack offen haltenden Kind richtige Sammler zu sein? Jedenfalls kamen zum diesjährigen Stadtputztag nur wenige Bürger. Davon unbeeindruckt füllte diese Gruppe etliche Säcke mit dem Gesammelten und genoss dann die Fotopause.

Foto: W. Sump

Autohof am Schöppenstedter Turm vom Tisch

■ Die Gemeinde Cremlingen hat darüber informiert, dass der Projektentwickler und Investor seine Planungen für den Autohof an diesem Standort eingestellt hat. Die Gemeinde hat daraufhin die Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes gestoppt.

„Damit ist der geplante Autohof erst einmal vom Tisch und die Initiative ProWabe e.V. hat

ein wichtiges Ziel erreicht. Jetzt muss die Gemeinde Cremlingen noch überzeugt werden, und darauf verzichten für diesen Bereich einen Investor für ein ähnliches Projekt zu suchen. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat Cremlingen will entsprechende Anträge einbringen“, informiert Ratsherr Detlef Kühn zu dieser guten Nachricht für alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk.

Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim

Entdeckertour durch Braunschweig

■ Mit dem Stadtführer „Hugo von Bornum“, im Kostüm eines Hamburger Tuchhändlers, trafen sich zu einer Kinderstadtführung am 5. Mai 2009, nachmittags, 12 Kinder unserer Siedlergemeinschaft und zwei Gastkinder (samt sechs Begleitpersonen) am Burglöwen. Gleich wurde die Burg Dankwarderode gestürmt, um das Original des Braunschweiger Löwen zu erobern. Natürlich wurden auch andere historische Kostbarkeiten in der Burg bestaunt. Weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Rundgang, wie zum Beispiel der Dom St. Blasii, galt es zu besichtigen. Der Stadtrundgang endete am Altstadtmarkt. Allen Teilnehmern hat es einen Riesenspaß gemacht, mit dem Stadtführer Hugo in der Innenstadt unterwegs gewesen zu sein. Ein herzliches Dankeschön an unser Vorstandsmitglied, Susanne Tiedemann, die diese schöne Entdeckertour organisiert hat. *E. Klutmann*

Floßfahrt im Herbst

■ Für den Herbst ist eine Floßfahrt auf der Oker geplant. Sie steht unter dem Motto: „Sonnenuntergang mit Rotwein und Käse“. Wer sich von der Idylle einer einmaligen Flusslandschaft mitten in der Stadt verzaubern lassen möchte, kann sich schon jetzt beim Vorstand vormerken lassen. *E.K.*

Terminvorschau

- ▶ **20. Juni**, Mascheroder „Singabend am Spring“ ab 20.30 Uhr
- ▶ **23. Juni**, „Fest am Turm“ der Rautheimer Kirchengemeinde
- ▶ **27. Juni**, traditionelles Sommerfest der Siedlergemeinschaft Lindenberg in der Bölschestraße ab 15 Uhr
- ▶ **27.-28. Juni**, Schützenfest des KKS Mascherode
- ▶ **15. August**, Kinderfest der Siedlergemeinschaft Südstadt auf dem Festplatz an der Griegstraße von 15-18 Uhr
- ▶ **22. August**, „Nicht gewerblicher Flohmarkt“ der Bürgergemeinschaft Südstadt auf den Festplatz Griegstraße
- ▶ **22. August**, Rautheimer Bürgernachmittag in der Gemeindestraße ab 14 Uhr
- ▶ **29.-30. August**, Lindenbergfest und 60 Jahre SV Lindenberg
- ▶ **19. September**, Drachenfest des Runden Tisches im Gewerbegebiet Erzberg in Rautheim von 14-17 Uhr
- ▶ **27. September**, Marmeladenfest des Kleingärtnervereins „Zu den Linden“, Mascherode, Alte Kirchstraße 13

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Südstadt-Rautheim-Mascherode

Wir stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gern für Fragen oder Anregungen zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an!

Sie erreichen den Fraktionsvorsitzenden Jürgen Meeske unter Tel. 2 62 19 32 oder per E-Mail unter meeske.j@web.de.

9. Juni, 19.30 Uhr

Roselies-Kaserne und Gewerbehof Elmblick im Bezirksrat

■ Die nächste planmäßige Sitzung des Bezirksrates findet am Dienstag, den 9. Juni, im Haus der Lebenshilfe, Boltenberg 8, in Rautheim statt.

Auf der Tagesordnung stehen Anhörungen zu den Bebauungsplänen „Roselies-Kaserne“ und „Gewerbehof Elmblick“. (Siehe Seiten 16-19)

Die Bebauungspläne werden vorgestellt und die Verwaltung schlägt vor, die Auslegung der Pläne zu beschließen.

11.-13. September 2009

60. Volks- und Schützenfest in der Südstadt

■ Das Volks- und Schützenfest in der Südstadt findet dieses Jahr zum 60. mal statt. Die Bürgergemeinschaft lädt ein zu einem bunten Programm für Jung und Alt.

Das Schadstoffmobil kommt!

Die nächsten Termine im Stadtbezirk sind:

- ▶ **Elmaussicht**, Reitlingstraße (Festplatz)
- **Dienstag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:
23. Juni, 18. August, 15. September
- ▶ **Lindbergsiedlung**, Lindenbergplatz 6
- **Montag**, von 14.30 – 15.30 Uhr:
22. Juni, 17. August, 14. September
- ▶ **Mascherode**, Am Kleinen Schafkamp / Ecke Pfarrkamp; **Mittwoch**, von 15.45 – 16.45 Uhr:
24. Juni, 12. August, 2. und 23. September
- ▶ **Rautheim**, Klegasse / Feuerwehrhaus
- **Montag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:
22. Juni, 17. August, 14. September
- ▶ **Südstadt**, Welfenplatz (vor Eingang Roxy)
- **Donnerstag**, von 12.30 – 13.30 Uhr:
25. Juni, 20 August, 17. September